



Patentjägerverein Appenzell A.Rh.

2019

# Hauptversammlung

Freitag 3. Mai 2019, Restaurant Ochsen, Schönengrund



Fotos: K. Oertle-Mildner

Broschüre

zur Hauptversammlung 2019

# Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Einladung zur Hauptversammlung	2
Protokoll der letzten Hauptversammlung vom 4. Mai 2018	3-7
Jahresbericht des Präsidenten	8-13
Jahresbericht des Kantonalen Hegeobmannes	14-17
Bericht zur Jahresrechnung 2017 und Budget 2018	18
Erfolgsrechnung 2018 / Budget 2019	19
Bilanz per 31.12.2018	20
Jahresbericht Ausbildungschef	21-22
Jahresbericht Schützenmeister	23-26
Jahresbericht Hundeobmann	26-28
Terminkalender 2019	29-31

## **EINLADUNG**

**Hauptversammlung des Kant. Patentjägervereins A.Rh.  
Freitag 3. Mai 2019, 19.00 Uhr, im Ochsen, Schönengrund**

Geschätzte Gäste, liebe Jägerinnen und Jäger wir freuen uns euch vor der Hauptversammlung zum traditionellen Aser begrüßen zu dürfen.

**Der Vorstand würde sich freuen, wenn alle Vereinsmitglieder in jagdlicher Bekleidung erscheinen würden.**

### **Traktanden**

- a) Appell und Wahl der Stimmenzähler
- b) Protokoll der letzten Hauptversammlung
- c) Jahresbericht des Präsidenten
- d) Jahresberichte der Ressortverantwortlichen
- e) Rechnungsablage
- f) Bericht der Geschäftsprüfungskommission
- g) Wahlen entfällt (es sind keine Rücktritte eingegangen)
- h) Anträge zu Händen der kantonalen Jagdkommission
- i) Budget und Festsetzung der Mitgliederbeiträge
- j) Statutenänderungen
  - Neues Hegereglement
- k) Erledigung von Rekursen
- l) Anträge von Mitgliedern an die kantonale Hauptversammlung
- m) Ehrungen
- n) Mitteilungen, Wünsche, allgemeine Umfrage

Aus Kostengründen verzichten wir auf den Druck der Einladungsbroschüre. Die Unterlagen der HV und die Jahresberichte finden Sie unter [www.jagd-ar.ch](http://www.jagd-ar.ch)

**Bitte bringen Sie Ihre Trophäen mit!**

Mit Weidmannsgruss

Patentjägerverein Appenzell A.Rh.  
Der Präsident, Urs Dörig

# Protokoll der Hauptversammlung vom 4. Mai 2018 Restaurant Krone in Wolfhalden, Bezirk Vorderland

## Traktanden

- o) Appell und Wahl der Stimmenzähler
- p) Protokoll der letzten Hauptversammlung
- q) Jahresbericht des Präsidenten
- r) Jahresberichte der Ressortverantwortlichen
- s) Rechnungsablage
- t) Bericht der Geschäftsprüfungskommission
- u) Gesamterneuerungswahlen 2018
  - 1. Vorstand (Ausnahme des Vertreters der Hochjagd)

<b>Rücktritte:</b>		<b>Vorschlag des Vorstandes:</b>
Aktuar:	Sämi Eisenhut	Oliver Mildner, Gais
Hundeobmann:	Kurt Bossard	Stefan Signer, Bühler
Hegeobmann:	Michael Künzler	Werner Eugster, Gais
  - 2. Verbleibende Vorstandsmitglieder:

Kassier:	René Baumann
Ausbildner:	Georg Kamber,
Schützenmeister:	Jochen Steinke
  - 3. Präsidenten: Urs Dörig
  - 4. Geschäftsprüfungskommission:  
Peter Kriemler, Niklaus Sutter, Gabi Kamber
- v) Budget und Festsetzung der Mitgliederbeiträge
- w) Anträge zu Händen der kantonalen Jagdkommission
- x) Statutenänderungen
- y) Erledigung von Rekursen
- z) Anträge von Mitgliedern an die kantonale Hauptversammlung
- aa) Ehrungen
- bb) Mitteilungen, Wünsche, allgemeine Umfrage

## Begrüssung/ Totenehrung

Nach Einnahme des Asers und der musikalischen Eröffnung durch die Bläsergruppe Waldkauz, erheben wir uns im Gedenken an die verstorbenen Kameraden Rolf Kellenberger, Hans Preisig und Werner Schiess. Anschliessend begrüsst der Präsident 90 Anwesende, darunter folgende Gäste: Regierungsrat Dölf Biasotto, Jagdkommissionsmitglied Beat Fritsche, Manuela Nagel Sekretärin der Jagdverwaltung, David Clavadetscher Jagdschweiz, Peter Weigelt Präsident Hubertus St.Gallen, Lukas Tobler Präsident Pro Natura St.Gallen-Appenzell, Christian Maienberger Geschäftsführer Pro Natura St.Gallen-Appenzell und Tobias Obwegeser Stv. Kantonstierarzt beider Appenzell.

Zurzeit umfasst der Patentjägersverein Appenzell Ausserrhoden 187 Mitglieder. Auf diese Hauptversammlung gab es 10 Austritte und 11 Eintritte.

#### **a.) Appell und Wahl der Stimmenzähler**

Der Appell erfolgt mittels Präsenzliste, daraus ergibt sich 83 Stimmberechtigte und ein absolutes Mehr von 42.

Als Stimmenzähler werden Willi Buff und Andreas Weder gewählt.

#### **b.) Protokoll der letzten Hauptversammlung**

Das Protokoll der Hauptversammlung vom 5. Mai 2017 wird einstimmig genehmigt

#### **c.) Jahresbericht des Präsidenten**

Über den in der Jahresbroschüre abgefassten Jahresbericht wird nicht mehr abgestimmt und die Gelegenheit zur Diskussion wird nicht ergriffen.

#### **d.) Jahresbericht der Ressortverantwortlichen**

Es werden keine Änderungen gewünscht und die Gelegenheit zur Diskussion wird nicht genutzt.

#### **e.) Rechnungsablage**

Der Kassier erläutert die Rechnung und gibt das Wort an die Versammlung frei.

Die Gelegenheit zur Diskussion wird nicht genutzt und es gibt auch keine weiteren Anfügungen durch den Kassier.

Die Rechnung wird einstimmig genehmigt und mit einem Applaus verdankt.

#### **f.) Bericht der Geschäftsprüfungskommission**

Die GPK attestiert dem Kassier eine einwandfreie Buchführung. Ihre Anträge, René Baumann Entlastung zu erteilen und dessen Arbeit zusammen mit derjenigen des gesamten Vorstandes zu verdanken, werden gutgeheissen.

#### **g.) Gesamterneuerungswahlen 2018**

Aus dem Vorstand sind auf die Hauptversammlung 2018 drei Rücktritte eingereicht worden. Es sind dies Aktuar Sämi Eisenhut, Hundeobmann Kurt Bossard und Hegeobmann Michael Künzler. Der Präsident verliest die Rücktrittschreiben, verdankt die abtretenden Vorstandsmitglieder mit persönlichen Worten und überreicht ein Präsent als Dank für die geleistete Arbeit.

Bei der anschliessenden Ersatzwahl wurde Oliver Mildner aus Gais einstimmig als Aktuar, Stefan Signer sen. aus Bühler einstimmig als Hundeobmann und Werner Eugster aus Gais einstimmig als neuer Hegeobmann gewählt.

Der restliche Vorstand (mit Ausnahme des Vertreters des Hochjagdvereins) wurde einstimmig im Amt bestätigt. Es sind dies René Baumann als Kassier, Georges Kamber als Ausbildungschef und Jochen Steinke als Schützenmeister.

Der Präsident Urs Dörig wurde mit 78 Ja Stimmen bei 5 Enthaltungen für eine weitere Amtsdauer bestätigt.

Die GPK Mietglieder Gabi Kamber, Niklaus Sutter und Peter Kriemler wurden einstimmig wieder gewählt.

#### **h.) Budget und Festsetzung der Mitgliederbeiträge**

Auf den Budgetvorschlag und den Mitgliederbeitrag wird die Gelegenheit zur Diskussion nicht ergriffen. Die anschliessende Wahl wird mit 80 Ja Stimmen bei 3 Enthaltungen genehmigt.

#### **i.) Anträge zu Handen der kantonalen Jagdkommission**

-keine

#### **j.) Statutenänderungen**

-keine

#### **k.) Erledigung von Rekursen**

-keine

#### **l.) Anträge von Mitgliedern an die kantonale Hauptversammlung**

-keine

#### **m.) Ehrungen**

Der Präsident stellt der Versammlung den Antrag, Kurt Bossard und Michael Künzler zu Ehrenmitglieder des Patentjägervereins zu ernennen. Mit der Begründung das Kurt Bossard während 21 Jahren und Michael Künzler 33 Jahre in verschiedenen Ämter

in unserem Verein aktiv Tätig waren. Dies ist ein überdurchschnittliches Engagement, das mit der Ehrenmitgliedschaft gewürdigt werden muss.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen, somit sind Kurt Bossard und Michael Künzler neue Ehrenmitglieder vom Patentjägerverein.

## **o.) Mitteilungen, Wünsche, allgemeine Umfrage**

### Christian Graf

Bedankt sich im Namen der Vordeländer Jägerschaft bei Heinz Nigg und der Jagdverwaltung, für die Anwesenheit und dem Sponsern eines Rehabschuss bei der Gesellschaft Jagd im Bezirk Vorderland.

### Stv. Kantonstierarzt Tobias Obwegeser

Informiert ausführlich über die Änderungen im Lebensmittelgesetz mittels Power Point Präsentation und machte noch weitere Ausführungen zur aktuellen Lage der Tuberkulose und der Afrikanischen Schweinepest.

### Christian Maienberger Geschäftsführer Pro Natura St.Gallen-Appenzell

Informiert die Versammlung über Aufgaben, Tätigkeit und Ziele von Pro Natura und stellt einige Projekte genauer vor.

### David Clavadetscher Jagd Schweiz

Richtet einige Grussworte an die Versammlung und informiert über die Aktivitäten von Jagd Schweiz.

### Regierungsrat Dölf Biasotto

Als neu gewähltes Mitglied der Regierung und oberster Jäger stellt sich Dölf Biasotto der Versammlung vor. Spricht den Dank der Regierung aus und informiert über aktuelle Themen die die Jagd betreffen.

## Präsident Urs Dörig

Macht auf die verschiedene Termine und Anlässe in den kommenden Monaten aufmerksam.

Das Datum der nächsten Hauptversammlung 2019 ist noch nicht definiert.

Zum Schluss bedankt sich Urs Dörig bei der Kantonalen Verwaltung, beim Vorstand und den Hegeringobmännern für die Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Bei den Gästen fürs Kommen, beim Bezirk Vorderland für das Dekorieren des Hauptversammlungslokal und den Jagdhornbläsern für die musikalische Einlage.



## **Jahresbericht des Präsidenten 2018/2019**

### **Jagdverlauf 2018**

Die Jagd im Herbst 2018 fand bei überaus schönem, aber viel zu warmem Wetter statt. Der Rehabschuss war noch nie so zeitaufwendig und zäh wie im Jagdjahr 2018/2019. Vor allem im Vorder- und im Hinterland war dies ausgeprägt. Im Mittelland konnte die gewünschte Anzahl Rehwildstrecke mit 93.6 % erfüllt werden. Eine Nachjagt musste daher nur im Vorder- und Hinterland durch die Jagdverwaltung angeordnet werden.

Dank der Bewilligung unseres Gesuchs auf Streichung des Schontags am Mittwoch durch die Jagdkommission, bekamen wir 6 zusätzlich Jagd-Tage. Trotzdem war das vergangene Jagdjahr das anspruchsvollste in den letzten 30-Jahren. Nach der Beendung der Nachjagt wurde die Mindestquote von den gewünschten Abschüssen von über 90 % in allen Bezirken erfüllt. Die Rotwildstrecke mit 41 Stück (Soll 49), übriges Gebiet Hochjagd 3 Stück und 1 Stück Hegeabschuss sowie 1 Stück im eidg. Banngebiet, konnte auch mit zwei zusätzlich angeordneten Nachjagdperioden nicht erfüllt werden. Erstmals in der Geschichte des Patentjägervereins durften Hochwildjäger Steinwild erlegen. Die kantonale Jagdverwaltung gab zwei Steingeissen zum Abschuss frei. Werner Preisig ein langjähriger Patentinhaber konnte einen Jährling erlegen.

Der Winter 2017/2018 war schneereicher und kälter als in den Vorjahren. Man musste davon ausgehen, dass viel Rehwild den harten Winter nicht überleben würde. Die Wildzählungen im Frühjahr 2018 konzentrierten sich auf das Gebiet unter 1000 Meter, da oberhalb noch sehr viel Schnee lag. Sie ergaben etwa eine gleich grosse Anzahl Rehwild wie in den Vorjahren, obwohl davon auszugehen war, dass das Rehwild mehrheitlich in den tieferen Lagen war. Bei der Zählung geht man immer von einer ca. 50%igen Dunkelziffer aus. In diesem Frühjahr war diese Dunkelziffer mit Bestimmtheit viel tiefer.

Im Jahr 2018 habe ich folgende Veränderungen festgestellt:

Immer weniger Jägergruppen sind im Besitz von Jagd- und Stöberhunden. Die Ansitzjagd gewinnt dadurch an Bedeutung, und die Erlegung von Rehwild ohne Schrottschuss ist im Trend.

Die Jägerschaft und die Landwirte haben festgestellt, dass es nicht mehr so viel Rehwild hat. So mussten auch erst in den ca. letzten 10 Jahren immer wieder Nachjagenden angeordnet werden. Zudem tritt das Rehwild vermehrt erst in der Dunkelheit zur Äsung aus. Diese beiden Feststellungen erzeugen durch die unvermindert hohen Abschussquoten einen enormen Jagddruck. Die zähe Jagd im vergangenen Herbst verdeutlicht dies.

Trotz der langen Jagdzeit gab es erfreulicherweise keine jagdlichen Zwischenfälle und auch keine ernsthaften Unfälle. Die detaillierten Angaben sind im ausführlichen Hegebericht von Werner Eugster zu finden.

## **Wildhüter**

Wildhüter Roland Guntli bestand im vergangenen Jahr die eidgenössische Wildhüter-Prüfung. Dazu gratulieren wir ihm ganz herzlich und freuen uns, nun von einem gut ausgebildeten Jagdfachmann beraten und begleitet zu werden.

## **Patentinhaber 2018/2019**

Entwicklung gelöster Patente	<b><u>2018</u></b>	<b><u>2016</u></b>
Hinterland	65	69
Mittelland	41	46
Vorderland	34	38
<b>Total</b>	<b>140</b>	<b>153</b>

### **Neumitglieder:**

Gallaso Albero Niederteufen  
Becker Markus Hundwil  
Büchler Renato Bühler  
Tassano Giuseppe Gais

### **Vereinsaustritte:**

Heeb Bruno Herisau  
Calzavara Marcus St.Gallen  
Rohner Emöke Niederteufen  
Greutler Jeremy Tübach

Die aktiven Jäger sind in unserem Kanton rückläufig obwohl letztes Jahr 8 Jungjäger die Ausbildung beendet haben, und neu in unseren Verein eingetreten sind. Es wäre wünschenswert, wenn die Altersstruktur durch neue Mitglieder verjüngt werden könnte.

## **Vorstandarbeit**

In drei Sitzungen erledigte der Vorstand seine Arbeit. Er beschäftigte sich im vergangenen Vereinsjahr schwerpunktmässig mit den Themen: Hege, Jagdschiessstand, Öffentlichkeitsarbeit, Hundewesen, Kassa, Statutenrevision, Politisches.

## **Hege**

Hegeobmann Hinterland Norbert Dörig hat nach 5-jähriger Arbeit seinen Rücktritt wegen einer längeren beruflichen Weiterbildung eingereicht. Der Vorstand hat neu Peter Schläpfer aus Schwellbrunn gewählt. Wir danken Norbert für den grossen

Einsatz beim Wild, im Wald und in der Natur. Wir wünschen ihm viel Glück und Erfolg bei seiner Weiterbildung und auf der weiteren Berufs-laufbahn. Peter Schläpfer danken wir für die Bereitschaft den Hegeobmann Hinterland zu übernehmen. Wir wünschen ihm viel Freude am Organisieren der Hegeaufgaben für Wild, Wald und Natur.

Über die Fachstelle Natur und Landschaft des Kantons, welche von Herr Andres Scholl geleitet wird, haben wir Hege-Projekt bekommen, die uns einige Jahre beschäftigen werden. Die Projekte betreffen Aufwertungsmassnahmen wie Heckenpflanzung und Pflege, Auflichtung Waldränder und Bau Waldweiher. Dankbare Arbeiten für eine Natur in der wieder vermehrt Kleinlebewesen und Vögel unter guten Bedingungen leben können. Dankbar auch, weil wir alle davon profitieren können, nicht zuletzt die Jägerschaft, die mit solchen Hegearbeiten ihr Image verbessern, ihre Gemeinschaft stärken und die Kameradschaft pflegen kann. Unter der Federführung des kantonalen Hegeobmanns Werner Eugster, zusammen mit den Obmännern der Hegeringe 1-3, werden die ausgewählten Projekte noch in diesem Frühjahr starten.

Grundlage dieser Hegetätigkeit ist eine Leistungsvereinbarung mit der kantonalen Jagdverwaltung, welche im 2017 unterzeichnet wurde. Pro Jahr erhält der Verein eine Entschädigung von CHF 5'500 und verpflichtet sich 2'100 Hegestunden mit seinen aktiven Vereinsmitgliedern zu leisten. Der Vorstand hofft, dass alle diesem Vorhaben mit Wohlwollen gegenüberstehen, und mit Freude die gemeinsamen Hegestunden erbringen.

Im letzten Frühjahr organisierte die Jagdverwaltung im Raum Mittelland eine Rehkitzrettung mit Drohnen. Sieben Medienschaffende aus der ganzen Ostschweiz interessierten sich für diese Demonstration. Das Echo war überaus positiv und fand so auch Ausdruck in den Medienberichten. Im Frühling 2019 will die Jagdverwaltung nun ein Pilotprojekt im Mittelland starten.

TV-Ostschweiz zeigte in den Monaten Februar März am Sonntagabend in vier Sendeblöcken Ausschnitte aus dem Jagdleben. Hanspeter Gantenbein liess sich bei der Jagd von der Kamera begleiten, und liess so das Fernsehpublikum an der Jagd teilhaben. Herzlichen Dank an Hanspeter und das Filmteam, welche die Jagd, die Leidenschaft zu diesem Hobby und den Respekt vor dem Tier und der Natur sehr schön zeigten.

Unser Verein hat Einspruch erhoben gegen das Bauvorhaben «Erstellung Bike-Parcours» Bärenhölzli im Gemeindegebiet Marbach SG, welches ans Vorderland grenzt. Mit unserer Einsprache waren wir nicht allein, weshalb die Arbeitsgruppe Bike-Parcours nun auf das Bauvorhaben verzichtet.

## **Jagdschiessstand**

Das Jagdschiessstand-Team unter der Federführung von Jochen Steinke wünscht, dass 2019 wieder ein kantonales Jagdschiessen durchgeführt wird. Wir haben dazu auch die Innerrhoder Jägerschaft eingeladen. Eine Antwort ob sie teilnehmen werden,

steht noch aus. Es wäre aber schön, diesen Wettkampf mit den Jagdkameraden aus Appenzell Innerrhoden durchführen zu können, und dabei gemeinsam einen geselligen Tag geniessen zu dürfen.

Der Vorstand hat, einem Investitionskredit von CHF 2'500 zugestimmt. Ab diesem Frühjahr kann daher wieder auf 170 Meter geschossen werden.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Der Auftritt der Ostschweizer Jägerinnen und Jäger an der 76. OLMA war überaus publikumswirksam. Mit der Sonderschau «Natur erleben», dem Symposium «Brennpunkt Biodiversität», sowie dem Auftritt am traditionellen Festumzug und in der Arena, setzte sich die Ostschweizer Jagd sympathisch, attraktiv und professionell in Szene. Auch einige Jäger aus unserem Verein waren am Stand präsent. Sie waren begeistert von der Organisation und dem positiven Besucherecho. Die Ostschweizer Jagd hat bei den rund 300'000 Besucherinnen und Besuchern einen positiven und nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Herzlichen Dank an das Organisationskomitee unter der Führung von Peter Weigelt, dem Präsidenten des Hubertusvereins, sowie an allen Helferinnen und Helfer.

## **Hundewesen**

Alle Jagdhunde, die an Baujagden mitgeführt werden, müssen ab Jagdjahr 2019/2020 eine kantonale anerkannte Prüfung absolvieren. Eine neue Verordnung, welche in Arbeit ist, regelt die Details. Die Hundeführer müssen sich bei der kantonalen Jagdverwaltung über die Prüfungsanforderungen informieren. Hundeobmann Stefan Signer steht euch für Fragen und weitere Informationen zur Verfügung.

## **Kassa**

Der um CHF 10 erhöhte Mitgliederbeitrag, sowie die allgemeinen Sparanstrengungen zeigen Wirkung in der Vereinskasse. Herzlichen Dank den Ehrenmitgliedern welche freiwillig den Jahresvereinsbeitrag, von dem sie eigentlich befreit wären, bezahlen.

Unsere Kasse zeigt bei CHF 3'000 Rückstellungen für das 125-Jahr Jubiläum 2026 einen Einnahmenüberschuss von CHF 4'894.70. Diese Rückstellungen sollen, wenn möglich jährlich bis 2026 gemacht werden.

## **Statutenrevision**

Das Hegereglement aus dem Jahr 2009 wurde vom Vorstand überarbeitet. In der Folge müssen auch die Statuten aus dem Jahr 2008 revidiert werden. Unser Jurist und Vereinsmitglied Felix Ludwig war schon tätig. Spontan und ohne grosses Bitten unterstützt er uns jederzeit in juristischen Belangen. So war er federführend bei der Revision des Hegereglements und bei der Vorlage unserer Statuten. Dafür gebührt Felix ein ganz grosser und herzlichen Dank. Der Entwurf liegt nun zur Überprüfung bei der Jagdverwaltung. Wir gehen davon aus, dass wir an der kommenden HV darüber abstimmen können.

## **Politisches**

Im letzten Jahr kam im Kanton Zürich die Volksinitiative «Wildhüter statt Jäger» mit 16.14 % Ja und 83.86 % Nein, im Kanton Uri die Volksinitiative «Zur Regelung von Grossraubwild im Kanton Uri» mit 70.22 % Ja und 29.78 % Nein zur Abstimmung. In Graubünden wird im Mai 2019 über die Abschaffung der Sonderjagd abgestimmt. Man geht davon aus, dass die Abstimmungen für das Jagdwesen und seine Zukunft wegweisend sein werden.

## **Ziele**

Folgende Ziele versuchen wir zu erreichen: die Umsetzung des neuen Hegereglements, eine offensive Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit der Zusammenarbeit bei den Hegearbeiten mit der Fachstelle Natur und Landschaft, und die Förderung und Unterstützung des Schiesswesens.

## **JagdSchweiz und Schweizer Patent- und Wildjägerverband SPW**

### **JagdSchweiz**

Mit Hanspeter Gantenbein besuchte der Präsident im Juni 2018 die Delegiertenversammlung in Yverdon und die Präsidentenkonferenz im Januar 2019 in Bern. Folgende Themen wurden behandelt: Teilrevision zum Eidg. Jagdgesetz, Revision Jagdverordnung, Referendum Waffen-gesetz, Statutenrevision und die Wahlen 2019. Der Präsident Hanspeter Egli aus Andwil SG, sowie zwei weitere Vorstandsmitglieder haben auf die kommende Delegiertenversammlung den Rücktritt eingereicht.

### **SPW**

Die HV fand im Februar 2019 in Appenzell statt. Thema waren die Jubiläumsbeiträge, welche nur an kantonale Verbände ausgerichtet werden. Die neuen Richtlinien lauten wie folgt: Nur bei Jubiläen z.B. 100-Jahre / 150-Jahre wird ein Beitrag von CHF 3000.00 und pro Abonnent Schweizer Jäger CHF 1.00 ausgerichtet.

## **Dank**

Danken möchte ich meinen Kollegen für die gute, kooperative und interessante Zusammen-arbeit im Vorstand, allen Helfern und Helferinnen im Schiessstand, den Schweisshunde-führern, den Obmännern der 3 Hegeringe und der Jagdhornbläsergruppe Waldkauz, die uns in Freud und Leid begleitet.

Ein Dankeschön für die gute Zusammenarbeit geht auch an das Departement Bau und Volkswirtschaft, insbesondere an Herrn Regierungsrat Dölf Biasotto, den Jagdverwalter Heinz Nigg, den Wildhüter Roland Guntli und seine Jagdaufseher, die Sekretärin Manuela Nagel und an die Jagdkommission.

Ein weiteres Dankeschön geht an alle Vereinsmitglieder, die an den Versammlungen und an den gemeinsamem Jagdanlässen dabei waren. Sie pflegen die Kameradschaft, bereichern das Vereinsleben und stärken den Zusammenhalt.

Ein letztes Dankeschön geht an alle Jägerinnen und Jäger, welche mit Leidenschaft die Jagd betreiben, und mit Respekt und Demut vor der Natur, dem Tier und der Umwelt die Jagd mit bestem Wissen und Gewissen ausüben.

Urnäsch, 28. Februar 2019

Der Präsident Urs Dörig

## **Jahresbericht des Kantonalen Hegeobmannes für das Vereinsjahr 2018 z. Hd. der Kantonalen Hauptversammlung vom 3. Mai 2019 sowie der Kant. Jagdkommission**

Sehr geehrter Herr Regierungsrat, sehr geehrte Mitglieder der Jagdkommission, geschätzte Jagdkameradinnen und –kameraden

Auftragsgemäss erstelle ich einen Jahresbericht zu Händen des Kantonalvorstandes und der Jagdkommission.

Bis Ende April 2018 wurden in den drei Hegeringbezirken die Bestandenserhebungen vom Rehwild durchgeführt. Aufgrund dieser erhobenen Zahlen stellen die Hegeringobmänner die Abschussanträge zu Händen der Jagdkommission. Dabei konnte schon während der Zählung das scheue Verhalten des Rehwildes festgestellt werden.

Bereits im Mai 2018 wurde mir mitgeteilt, dass eine Gruppe aus Marbach beim Bärenhölzli einen Bikepark erstellen will. Die Ortsgemeinde Rebstein stelle den Boden zur Verfügung, aber die Bewilligungen fehlen noch.

Beim Bärenhölzli handelt es sich um ein 2.5 Hektaren grosses Waldstück mit 19 Baumarten, 16 Straucharten und diversen Bodenpflanzen.

Anfang November wurde von der Arbeitsgruppe Bike-Parcour Bärenhölzli bei der Gemeinde Marbach ein Baugesuch eingereicht.

Das Bärenhölzli grenzt an die Kantonsgrenze AR und ist damit vom Bauprojekt und dessen Auswirkungen betroffen. Das Bärenhölzli ist ein wichtiger Lebensraum für die Wildtiere. In der betroffenen Waldparzelle finden sie im Jungwuchs Schutz und Ruhe. In der angrenzenden Ökowiase setzen die Rehe im Frühsommer ihre Kitzte. Die zu erwartenden Störungen durch den Bike-Parcour verhindern den Austritt des Wildes auf die Äsungflächen und das Wild kommt nicht mehr zur Ruhe. Dadurch wird es auch vermehrt zu Verbisschäden kommen.

Im Namen des Patentjägervereins erhoben wir, Urs Dörig und der Unterzeichnete, öffentliche-rechtliche Einsprache gegen das Projekt der Arbeitsgruppe Bike-Parcour Bärenhölzli in Marbach.

Mit Schreiben vom 18.12.2018 teilte uns der Gemeinderat Marbach mit, dass die Bauherrschaft das Baugesuch am 3. Dezember 2018 zurückgezogen habe.

Gleichzeitig mit dem Frühlingserwachen beginnen die Hegearbeiten. Zusammen mit den Förstern erfolgten die Verbisskontrollen. Die Salzlecken wurden bestückt, die Strassenzüge verblendet, Freihalteflächen gemäht, Wildgarten mit Biotop gepflegt, wenn nötig neue Sträucher gepflanzt und Stand- und Hochsitze in Stand gehalten. Kaum waren diese Arbeiten erledigt, folgte die Kitzrettung durch Verblenden der Wiesen. Dabei sind wir angewiesen, dass uns die Landwirte mitteilen, wann sie ihre Wiesen mähen. Es gibt aber auch die pflichtbewussten Landwirte, die selbständig ihre Wiesen vor dem Mähen verblenden. In der Regel wissen sie, ob sich in seiner Wiese Rehwild aufhalten.

Ab April konnten die Jäger im Jagdschiessstand Hintere Au in Schwellbrunn ihre Waffen einschliessen und ihre Schiessfertigkeit mit dem Treffsicherheitsnachweis nachweisen.

Nach Abschluss des Jagdjahres 2017/2018 sind im Gebiet des Jagdbezirks Mittelland verschiedentlich Spuren und teilweise kleinere und grössere Wühlschäden von Wildschweinen festgestellt worden. Zur Zeit war das Schwarzwild in den Gemeinden Gais, Bühler und Trogen, schwerpunktmässig im Gebiet Holderstock und Umgebung, stark aktiv und verursachte laufend Schäden. Trotz Abwehrmassnahmen mussten bei der Heuernte (hauptsächlich Ökowieden) massive Schwarzwildschäden festgestellt werden. Der Schaden und der Aufwand zur Schadenverhütung sind für die betroffenen Landwirte erheblich. Die Wildschadenkommission hatte bis Ende Juni die Auszahlung von Schadenvergütungen in der Höhe von mehr als tausend Franken bewilligt.

Der Regierungsrat hat mit Beschluss vom 12. Juni 2018 die Jagd auf Wildschweine gestattet.

Darauf wurde von der Jagdverwaltung die Sonderbewilligung zur Bejagung von schadenstiftenden Wildschweinen während der Nacht mit Verwendung von künstlicher Lichtquelle oder von elektronischen Nachtzielgeräten ab dem 2. Juli 2018 bis 1. Sept. 2018 erteilt.

Die Inhaber des Niederjagdpatentes für den Jagdbezirk Mittelland durften auf den explizit bezeichneten Jagdeinrichtungen zur Ansitzjagd auf Wildschweine. Vorgängig mussten sie sich beim Hegeobmann Mittelland registrieren lassen. Dieser führte eine Liste der teilnehmenden Jäger und dieser gab die Liste laufend weiter an die Jagdverwaltung. Die Ansitzaktionen mussten durch den Hegeobmann Mittelland oder einen von ihm bezeichneten Stellvertreter organisiert werden. Der Hegeobmann richtete mit seinen Helfern die Ansitzplätze ein. Jeder Stand hatte einen doodle und jeder Jäger musste sich vor dem Ansitz eintragen. Somit war für jedermann jederzeit ersichtlich, welcher Jäger wann und wo auf dem Ansitz war und der Hegeobmann hatte die Kontrolle.

Diese Sonderjagd war vom Hegeobmann Mittelland, Andi Weder, mit seinen Helfern super organisiert worden. Es funktionierte alles einwandfrei.

Die Wildschweine kamen nur sporadisch in die Gegend die Jäger sassen viele Nächte auf ihren Sitzen. Ein Jäger wurde für seine Geduld belohnt und konnte einen Frischling erlegen.

Da die Wildschweine das ganze Jahr sporadisch erschienen und grössere und kleine Schäden verursachten, wurden die Sonderbewilligungen bis schliesslich zum 31. Januar 2019 laufend verlängert.

Am 3. Sept. 2018 – 22. Sept. 2018 fand die erste Jagdperiode der Hochjagt auf Gams- und Rotwild, sowie das erste mal auf Steinwild statt. Diese Jagdperiode verlief nicht ganz befriedigend, wurde doch beim Rotwild erst 43% vom Mindestabschuss erlegt.

Die Gamsstrecke hingegen war befriedigend. Einzig im Kerngebiet Mittelland waren noch keine Abschüsse erzielt worden.

Ein glücklicher Jäger konnte einen weiblichen Steinwildjährling erlegen.

Bei der zweiten Jagdperiode vom 5. Nov. 2018 – 24. Nov. 2018 wurden die Abschussvorgaben immer noch nicht erreicht. Darauf verfügte das Departement Bau und Volkswirtschaft vom 3. Dez. 2018 – 15. Dez. 2018 eine Nachjagd.



Gleichzeitig am 3. September begann die Ansitzjagd auf Rehböcke und nicht führende Rehgeissen. Nach den ersten 3 Wochen lagen die Abschusszahlen leicht unter den letztjährigen Abschüssen.

Nach Abschluss der Niederjagd, am 3. November 2018, erfüllte der Jagdbezirk Mittelland den Erfüllungsgrad der Abschüsse mit 94%. Hier wurde keine Nachjagd angeordnet.

Die beiden Jagdbezirke Hinterland (mit einem Erfüllungsgrad von 85% des Solls) und Vorderland (Erfüllungsgrad 78%) konnten die Vorgaben der Jagdvorschriften nicht erfüllen. Den Jagdberechtigten in den beiden Bezirken wurde die Möglichkeit gegeben, im Rahmen einer Nachjagd bis zum 24. Nov. 2018 die Abschussvorgaben zu erfüllen.

Bis zum Schluss der Nachjagd erfüllten auch die beiden Bezirke die Abschussvorgaben von mindestens 90%.

Bezüglich der Abschusszahlen verweise ich auf den Bericht der Jagdverwaltung.

Im Laufe des Berichtjahres sind von der Jägerschaft 2221 Hegestunden geleistet worden.

Die Erledigung der Hegeaufgaben gehört zu den zentralen Vereinspflichten der Mitglieder des Patentjägervereins Appenzell A.Rh. Während die überwiegende Mehrheit dieser Verpflichtung anstandslos nachkommt, gelingt es Einzelnen immer wieder, sich ihr zu entziehen.

Nicht enthalten in der Tabelle sind administrative Tätigkeiten von Vorstand, Hegeringobmännern und anderen Chargenträger.

Die geleisteten Hegestunden nach Kategorien:

<b>Kategorie</b>	<b>VL</b>	<b>ML</b>	<b>HL</b>	<b>HJ</b>	<b>Total</b>
Wildschäden (Schwarzwild)	67		15		82
Verjüngungskontrolle	14	21.5	31.5		67
Kitzrettung	110	26	82		218
Bestandeserhebung	159	156	179	109	603
Schiessstand / Schiesswesen	22	164.5	140		326.5
Hundewesen	8	33	16		57
Aufwertung Lebensräume	80	32	40	17	169
Übrige*	167	291.5	110	130	698.5
<b>Total</b>	<b>627</b>	<b>724.5</b>	<b>613.5</b>	<b>256</b>	<b>2221</b>
Anzahl Patentbezüger	35	42	63	62	

\*) Strassenverblendung, Salzlecken, Oeffentlichkeitsarbeit etc.

Die Hegekommission traf sich zu einer Sitzung. Der traditionelle Hege-Obmännertag fand 2018 nicht statt.

Mein erster Dank gilt den Kollegen im Kantonalvorstand für die konstruktive Zusammenarbeit. Speziell bedanke ich mich bei den Hegeringobmännern für ihre Hilfe während meinem ersten Jahr im neuen Amt. Konnte ich mich doch immer auf sie verlassen.

Ein weiterer Dank gebührt Regierungsrat Dölf Biasotto als oberster Jagdherr, Jagdverwalter Heinz Nigg, Wildhüter Roland Guntli und die freiwilligen Jagdaufseher, sowie die Mitglieder der Jagdkommission.

Zuletzt bedanke ich mich bei allen Vereinsmitgliedern, die sich auf vielfältige und uneigennützige Weise für unsere Ziele und Werte einsetzen.

Ich wünsche Euch Gesundheit, viel Anblick und Waidmannsheil.

Gais im Februar 2019

Kant. Hegeobmann  
Werner Eugster

# **Bericht zur Jahresrechnung 2018 und Budget 2019**

## **Jahresrechnung 2018**

Dank dem erfreulichen Besserabschluss von Fr. 7'894.70 beschloss der Vorstand eine Rückstellung von Fr. 3'000 zu machen für die 125 Jahr Feier im 2026 des Patentjägerverein AR.

Das abgelaufene Vereinsjahr schliesst somit mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 4'894.70 ab. Das Vereinsvermögen beträgt Fr. 30'657.39 per 31.Dezember 2018.

### **Bemerkungen zur Jahresrechnung 2018**

Dank Eintritt neuer Mitglieder und den freiwilligen Beiträgen von einzelnen Ehrenmitgliedern, resultierte ein Mehrertrag. Im Schiesswesen Hintere Au konnte dank dem engagierten Einsatz des Jagdschiessstand-Teams ein Mehrertrag erwirtschaftet werden. Für Hegeleistungen wurden von der Jagdverwaltung Fr. 5'500 in die Jagdkasse bezahlt.

## **Budget 2019**

Das Budget 2019 rechnet für das Laufende Vereinsjahr mit einem Ertragsüberschuss von ca. Fr. 6'000. Das Budget 2019 stützt sich u.a. auf Angaben der Ressortverantwortlichen.

## **Allgemeines**

Die Kasse für die Jungjägerausbildung 2017/2018 wurde am 22. März 2018 aufgelöst.

## Erfolgsrechnung 2018 / Budget 2019

	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Budget 2019
<b>Aufwand</b>				
Porti, Spesen Bank & Post	726.10	600.00	540.90	600
Kopien, Inserate, Drucksachen	100.50	1'000.00	214.70	500
Internetauftritt	1'223.80	500.00	373.80	700
Beiträge				
JagdSchweiz	3'850.00	2'600.00	2'520.00	2'600
Jagdhornbläser	400.00	400.00	400.00	400
übrige	0.00	0.00	0.00	
Hauptversammlung	2'320.50	2'500.00	2'651.00	2'500
Schiesswesen und Unterhalt der Anlage ..	5'099.05	3'000.00	5'279.90	5'000
Hege incl. Material / Fütterung	4'929.55	7'500.00	5'104.00	6'000
Weiterbildung	0.00	500.00	100.00	500
Entschädigungen (Vorstand...)	1'700.65	1'700.00	1'025.00	1'100
übriger Aufwand	1'392.00	1'400.00	4'485.00	1'400
	<b>21'742.15</b>	<b>21'700</b>	<b>22'694.30</b>	<b>21'300</b>
<b>Erträge</b>				
Mitgliederbeiträge	15'912.00	15'300.00	16'595.00	15'300
Schiesswesen	5'002.85	3'000.00	4'989.90	3'000

## Patentjägerverein AR

### Bilanz per 31.12.2018

#### Aktiven

Post	0.00
Bank	26'309.69
Vorschüsse / Guthaben	1'011.70
Schiesskasse Hintere Au	3'336.00

#### Passiven

Jungjägerausbildung		0.00
	<hr/>	<hr/>
Total	30'657.39	0.00
Saldo=Nettovermögen		30'657.39
	<hr/>	<hr/>
	30'657.39	30'657.39

#### Vermögensvergleich

Vermögen	31.12.2017	25'762.69
Vermögen	31.12.2018	30'657.39

Vermögensentwicklung per 2018	4'894.70
-------------------------------	----------

### Erfolgsrechnung 2018

Aufwand	22'694.30
Ertrag	27'589.00
Einnahmenüberschuss	4'894.70

Schwellbrunn, 20. Februar 2019/rb

Der Kassier: René Baumann

## **Jahresbericht Ausbildung vom Kant. Patentjägerverein AR 2018**

Das vergangene Jahr war geprägt vom 2. Teil des Jungjäger-Kurses und der Jägerprüfung Ende März 2018. Die Kandidaten wurden ins Sachen Theorie und Praxis in der Natur gut vorbereitet. An 16 Abenden und einigen Samstagen wurden ihnen der Stoff nach dem Lernstoff „Jagen in der Schweiz“, vermittelt, dieses sehr gute Lernmittel wird in fast allen Kanton angewandt und die abschliessende Prüfung ist auch so angepasst.

Fast alle Kandidaten waren bei allen Vorträgen anwesend, auch bei Kälte und viel Schnee in der Natur. Die Gruppe ist kameradschaftlich sehr gut zusammengewachsen, fast eine „Jäger-Familie“ ist entstanden. Somit durften sich die insgesamt zehn Kandidaten gut vorbereitet den Experten stellen. Die Teilnehmerzahl war im Vergleich aber eher klein.

Von den zehn Kandidaten bestanden 8 Kandidaten die Prüfung. Leider hatten zwei Kandidaten nicht das nötige Wissen, oder waren an der Prüfung zu nervös um die Fragen richtig zu beantworten.

An einer schönen Feier in einem historischen Obergerichts Saal, durften die erfolgreichen Absolventen vom RR Dölf Biasotto und der Jagdverwaltung den Jagdausweis entgegen nehmen. Das war der Lohn für das Lernen und das Durchhalten. Nun dürfen sie sich jetzt als Jäger bezeichnen, ja man sah sogar einige Freudentränen in den Augen der Absolventen.

Es ist mir ein Anliegen, den dem ganzem Ausbildungsteam zu danken, sie kamen gut vorbereitet zum Kurs und haben den Stoff sehr gut vermittelt. Da alle Ausbilder aktive Jäger oder Wildhüter sind wurden praxisnah viele Fallbeispiele besprochen und vermittelt.

Die neuen Jäger lösten im Herbst 2018 das erste Jagdpatent um aktiv zu jagen, und mit scheinbar viel „Jägersgfell“, viele haben mir schöne Bilder gesandt oder geschrieben, was mich sehr freute. Als die Niederwildjagd vorbei war, trafen wir uns nochmals und jeder durfte das Erlebte erzählen, Latein war nicht viel dabei.

Im vergangen Jahr hatte ich vor, einen Kurs über Wildverwertung und Hygiene durchzuführen. Das Ziel war es, sich informieren zu lassen, unter welchen Aspekten man Wildbrett in den Handel bringen kann. Allerdings kam die Meldung, dass alle Jäger, die schon die aktive Jagd betrieben haben einen solchen Kurs nicht mehr besuchen müssen. Der Kurs allerdings für alle Jungjäger obligatorisch sei, deshalb ist er auch in praktischer Hinsicht in die Jungjäger-Ausbildung integriert worden. Bis anhin war, dies nur ein theoretischer Teil der Ausbildung.

In diesem Jahr wird voraussichtlich im Hegering Hinterland ein Öffentlichkeits-Tag „Wald, Wild und Erlebnis Tag„ durchgeführt. Ein solcher Thementag ist schon im Hegering Vorderland und Mittelland durchgeführt mit Erfolg durchgeführt worden.

Mir ist es sehr wichtig, die Öffentlichkeit vermehrt über den Wald, den Lebensraum des Wildes und die Pflichten und Rechte der Jägerschaft zu informieren. Das wird sicher eine gute Sache, ich werde euch informieren sobald das Programm steht.

Gegen Ende Jahr wird der nächste Jungjäger Kurs von der Jagdverwaltung ausgeschrieben. Der Kurs wird im Jahr 2020 durchgeführt und im Frühjahr 2021 abschliessen. Ich hoffe wieder auf zahlreiche und lernwillige Kandidaten, die das jagdliche Handwerk erlernen wollen. Das gesamte Ausbildungsteam freut sich bereits jetzt schon auf die anspruchsvolle Aufgabe.

Zum Schluss möchte ich mich bei meinem Ausbildung Team von ganzem Herzen bedanken für das engagierte Mitmachen und sehr gute Arbeit, die geleistet wurde.

Danken möchte ich der Jagdverwaltung für die gute Zusammenarbeit

Georges Kamber Ausbildungschef      Wolfhalden Ende Januar 2019

# Jahresbericht Schützenmeister 2018

## Schiessbetrieb:

Zunächst können wir auf ein unfall- und vor allen auch wieder zwischenfallfreies Schiessjahr 2018 zurückblicken!

- Teilnahmen am aktiven Schiessbetrieb, war grundsätzlich gut, aber sicher nicht überragend

- als Haupteklärung in der Diskussion mit unseren Mitgliedern ergibt sich die Lage unseres Schiessstands am Rand unseres Kantons und der scheinbar besseren Erreichbarkeit des Schiessstands Erlenholz

- die organisatorischen Anpassungen aus 2017, um den Schiessbetrieb speditiver zu gestalten wurden weitergeführt:

- So haben wir permanent eine Bahn frei für den obligatorische Schiessnachweis
- Damit Jäger, die nur den Nachweis schiessen möchten, keine längeren Wartezeiten in Kauf nehmen müssen!
- weiter hat es deutlich weniger Schützen im Stand selbst, und eigentlich nur zur Standblattabgabe. Die Schützen werden dann aus der Wirtschaft aufgerufen.

Der technische Zustand der Anlage ist einwandfrei, einzig die Ringscheibe hat bei den letzten beiden Schiessen etwas Probleme bereitet. Um solche Situationen in Zukunft zu vermeiden, werden wir SUIS neu ab 2019 nicht nur zu Beginn, sondern auch in der Mitte des Schiessjahres zu einer Revision aufbieten.

Was mich ausserordentlich freut: In der Kasse des Schiessstandes konnten wir erstmals aufgrund straffer Kostenkontrolle und optimiertem Einkauf ein Plus ausweisen.

## Technischer Dienst:

So danke ich allen Mitgliedern des technischen Dienstes 2018 für Ihre aktive, sehr zeitintensive und engagierte Mitarbeit in den Hinteren Au:

Im Einzelnen sind hier zu nennen:

Hanspeter Steinmann:	Administration und Büro
Frank Helm:	Wirtschaft
Hans Amman:	Technischer Dienst Schrot-Stand



Walter Forrer:                              Technischer Dienst

Jens Steinke:                                Technischer Dienst

Besonders möchte ich Hanspeter Steinmann und Frank Helm hervorheben, die neben dem Schützenmeister (für den das als Vorstandsmitglied selbstverständlich ist) den grössten persönlichen Einsatz bringen. Es werden zig Stunden Freizeit zu Gunsten unseres Vereins investiert.

Herzlichen Dank hierfür und ich hoffe noch lange auf diesen Einsatz zählen zu dürfen!

Nicht zu vergessen alle Warner, die Ihre Hegestunden in der Hinteren Au geleistet haben und mit Ihrem Einsatz den reibungslosen Schiessbetrieb erst möglich gemacht haben!

Auf 2019 gibt es kleinere Veränderungen im Team des Schiessstandes:

Seinen Austritt gegeben hat:

Walter Forrer                              Technischer Dienst

Neu wird uns Felix Ludwig im TEAM des Technischen Dienstes ab 2019 verstärken.

Im 2019 werden uns neben dem Regelbetrieb drei Projekte in Atem halten:

### **Projekt: 170 Meter-Bahn:**

Auf 2019 soll die elektronische Anzeige der 170m Bahn reaktiviert werden. Die Offerten der Fa. SIUS liegen vor und nach kurzer Diskussion im Vorstand wurde in der Februar Sitzung entschieden, die mittlere Schiebe des 100 Meter Standes auf 170 Meter zu versetzen.

Die Aufträge sind platziert und die Ausführung dieser Arbeiten erfolgen, sobald es die Witterung und die Termine von Spengler und SUISS es zulassen. Die elektronische 170m Schiebe soll zum Kantonalen Jagdschiessen betriebsbereit sein.

Ich freue mich den Schiessstand damit für unsere Jäger im 2019 wieder um eine Attraktivität bereichert zu haben.

Leider wird der Umbau nicht auf die ersten Schiesstermine, aufgrund Engpässen bei SIUS möglich sein, aber am Kantonalen, wollen wir sie definitiv im Einsatz haben!

### **Projekt: Kantonales Jagdschiessen 2019:**

Nach intensiver Diskussion innerhalb des Teams des Schiessstandes, habe ich mich dazu durch gerungen dem Vorstand erneut ein Kantonales Jagdschiessen für 2019 vorzuschlagen! Nach ebenfalls intensiver Diskussion an der Vorstandssitzung vom Februar wurde der Durchführung zugestimmt.

Der Termin wird am 22.06.2019 sein. Es wurde somit auf einen Tag reduziert und soll in 2019 zusammen mit den Appenzell Innerrhoder Jägern stattfinden. Die definitive Zusage der Innerrhoder Jäger lag zur Berichtabgabe leider noch nicht vor. Es wäre allerdings sicher ein spannender Wettkampf zwischen den Schwesterkantonen.

Das ganze Team des Schiessstandes freut sich wieder auf einen spannenden Wettkampf und rege Beteiligung.

Das Programm und der Ablauf wird leicht verändert werden und wir erhoffen uns für unseren Verein einen satten Überschuss für unsere Vereinskasse.

### **Projekt: Nachtschiessen:**

Am 05.04.2019 findet erstmal ein Nachtschiessen statt. Dazu wurde die normale Schiesszeit von 14.00 – 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr verlängert. Hier kann eine Bescheinigung der Jagdbehörde erworben werden, die zur Beantragung der Ausübung der Jagd zur Nachtzeit mit künstlichen Lichtquellen berechtigt.

Der Vollständigkeit halber: Waffen, Lichtquelle und Munition muss von jedem Schützen selbst mitgebracht werden.

Achtung es gibt nur einen Termin für ein Nachtschiessen, also bitte dick im Kalender markieren!

### **KD-Boxen:**

Auch im 2019 besteht grundsätzlich bei jedem Schiesstermin für die Vereinsmitglieder die Möglichkeit die KD-Box zu nutzen. Kurzwaffe, Flintenlaufgeschosse, Schrot-Schussbilder können hier problemlos geschossen werden. Das Material dafür stellen wir zu Verfügung, Waffen und Munition sind von den Schützen bereit zu halten.

Wir gehen gerne auf Anfrage der Schützen mit einem Warner oder Mitglied des technischen Dienstes in die KD-Box.

Dipl.-Ing.(FH) Jochen Steinke

Kantonaler Schützenmeister

Patentjägerverein Appenzell Ausserrhoden

## **Jahresbericht Schweisshundewesen 2018**

### **Übungsteil**

Die Schweisshundeübung im Hegering Vorderland wurde noch von meinem Vorgänger durchgeführt.

Es konnten alle Übungen bei teils trockenem, aber guten Wetterverhältnissen durchgeführt werden. Die Schweisshundeübungen waren wiederum mit viel Engagement und Interesse, aber auch mit Disziplin genutzt worden.

Im Hegering Hinterland fehlt uns zur Zeit ein ausgebildeter Schweisshundeführer der für Nachsuchen dem Patentjägerverein zur Verfügung steht.

Ich möchte Heinz Nigg, Georg Kamber und Johann Gufler zur bestandenen Schweisshundeprüfung gratulieren.

### **Praxis**

Die Anzahl der Nachsuchen im Vergleich zu den letzten Jahren ist wieder gestiegen.

Es ist erfreulich, dass Jägerinnen und Jäger das Vertrauen in die Hundeführer haben. Auch ist es dankbar und eine Wertschätzung wenn Schweisshundeführer zur Nachsuche aufgeboden werden. Auch diese Jahr wurde Rehwild mit Schussverletzungen gefunden, auf das weder eine Nachsuche noch eine Meldung an die Wildhut gemacht wurde. Bei Fehlschüsse ist es Pflicht eine Nachsuche durch ein auf Schweiss geprüftes Hundegespann durchzuführen.

Es ist für die Hundegespanne nicht immer einfach zu jeder Zeit, sei es auf der Jagd oder bei der Arbeit, für einen Einsatz bereit zu stehen.

Herzlichen Dank an alle Hundeführer die sich dem Patentjägerverein zur Verfügung stellen. Auch möchte ich allen Jägern danken, die pflichtbewusst und weidmännisch einen Hundeführer aufgeboden haben.

Ich wünsche euch für die kommende Jagdsaison viel Anblick, gut Schuss und ein kräftiges Weidmannsheil.

### **Schweisshundeeübungen 2019**

**Übung 1 VL** Treffpunkt Rest. Bad-Schönenbüel, Schönenbüel 418  
9427 Wolfhalden  
Tel. 071 891 25 43

Fährten legen Sa. 27. April 15.ºº Uhr  
Hundeübung So. 28. April 9.ºº Uhr

**Übung 2 ML** Treffpunkt Rest. Jägerei, Rüti 882  
9053 Teufen  
Tel. 071 333 12 39

Fährten legen Sa. 29. Juni 15.ºº Uhr  
Hundeübung So. 30. Juni 9.ºº Uhr

**Übung 3 HL** Treffpunkt Gasthaus Taube, Dorfplatz 2  
9107 Urnäsch  
Tel. 071 364 11 90

Fährten legen Sa. 24. August 9.ºº Uhr  
Hundeübung So. 25. August 9.ºº Uhr

### **Anmeldung**

Bitte frühzeitig an Hundeobmann.

## Info

- Die Aser sind organisiert. Je nach Witterung im Restaurant oder im Freien.
- Hegestunden der Hundeübungen werden nur den Hundeführer die sich dem PJV als Nachsuchegespanne zur Verfügung stellen gut geschrieben.
- Bitte motiviert interessierte an Hundeübungen teilzunehmen. Der PJV braucht immer ausgebildete Nachsuchegespanne.
- Für Schweiss und Läufe ist jeder Teilnehmer selber verantwortlich.
- Es wird erwartet, dass Teilnehmer die am Sonntag eine Fährte möchten, am Samstag auch beim Fährten legen dabei sind

Bühler, März 2019

Stefan Signer Hundeobmann AR

# Terminkalender 2019

## Schiesstermine

5. April	Freitag	14:00 – 18:00	offizielles Übungsschiessen
5. April	Freitag	19:00 – 22:00	Nachtschiessen für Bescheinigung Schiessen mit künstl. Lichtquelle
13. April	Samstag	08:00 – 12:00	offizielles Übungsschiessen
11. Mai	Samstag	08:00 – 12:00	offizielles Übungsschiessen
7. Juni	Freitag	14:00 – 18:00	Offizielles Übungsschiessen
14. Juni	Freitag	14:00 – 18:00	offizielles Übungsschiessen
22. Juni	Samstag	08:00 – 18:00	Kantonales Jagdschiessen
28. Juni	Freitag	16:00 – 20:00	offizielles Übungsschiessen
31. Aug.	Samstag	08:00 – 12:00	offizielles Übungsschiessen

## Fangschuss und Flintenlaufgeschosse

- ⇒ An allen offiziellen Übungsschiessen kann mit der Flinte und mit der Kurzwaffe in der KD-Box geschossen werden. Munition dafür muss selbst mitgebracht werden.

## Schweisshundeübungen

**Übung 1 VL** Treffpunkt

Rest. Bad-Schönenbuel, Schönenbuel 418

9427 Wolfhalden

Tel. 071 891 25 43

Fährten legen

Sa. 27. April 15.ºº Uhr

Hundeübung

So. 28. April 9.ºº Uhr

**Übung 2 ML** Treffpunkt      Rest. Jägerei, Rüti 882  
9053 Teufen  
Tel. 071 333 12 39

Fährten legen      Sa. 29. Juni 15.ºº Uhr  
Hundeübung      So. 30. Juni 9.ºº Uhr

**Übung 3 HL** Treffpunkt      Gasthaus Taube, Dorfplatz 2  
9107 Urnäsch  
Tel.071 364 11 90

Fährten legen      Sa. 24. August 9.ºº Uhr  
Hundeübung      So. 25. August 9.ºº Uhr

### **Anmeldung**

Bitte frühzeitig an: Stefan Signer, Steigwaldstrasse 30, 9055 Bühler.  
Tel. P 071 793 34 64 oder 079 728 61 44.

Im Verhinderungsfall bitte abmelden.

## Termine und Anlässe

16. März	Samstag 8:00-15:00	Weiterbildung Hochwildtagung	Gymnasium Appenzell
29. März	Freitag	Frühjahrsversammlung, Rest. Bädli, Wolfhalden	Vorderland
26. April	Freitag	Hauptversammlung Hochjagdverein	
<b>3. Mai</b>	<b>Freitag 19:00</b>	<b>Hauptversammlung Patentjägerverein</b>	<b>Rest. Ochsen Schönengrund</b>
23. Juni	Sonntag 12:00	Grillplausch Wissegg Bühler	Mittelland
17. August	Samstag	50-jähriges Jubiläum Hochjagdverein	Säntis
23. August	Freitag 19:30	Herbstversammlung, Heuboden, Bühler	Mittelland
23. August	Freitag	Jagdbesprechung	Vorderland
2. September	Montag	Jagdbeginn	
11. Oktober	Freitag 19:30	Jägerhöck, Kriegern, Bühler	Mittelland
8. Dezember	Sonntag	Chlaushöck, Steineggerwald, Teufen	Mittelland
11. Januar 2020	Samstag	Nacht des Fuchses Verschiebedatum 18.01.20	Mittelland
18. Januar 2020	Samstag	Nacht des Fuchses Verschiebedatum 25.1.20	Hinterland

⇒ Zu den Hegeeinsätzen wird separat eingeladen.